

Konsumentenforum kf **JAHRESBERICHT 2014**

Konsumentenforum kf
Belpstrasse 11
3007 Bern
forum@konsum.ch
031 380 50 30
www.konsum.ch

Vorwort der Präsidentin

Was dem Kunden in Zukunft wichtig ist

Wie war es früher doch einfach: mit dem ‚Postzettel‘ in den Dorfladen marschieren, aus dem kleinen Sortiment die gewünschten und immer gleichen Produkte ins Wägeli legen, ein Schwätzlein mit der Kassiererin, zahlen, fertig. Heutzutage ist Einkaufen komplexer geworden – und wird es künftig noch mehr. Als Jugendliche faszinierten mich die französischen Supermärkte – unglaublich. Diese Auswahl! Nicht nur zehn, sondern fünfzig verschiedene Joghurts! Heute kennen wir auch bei uns diese gigantischen Regale mit hunderten Artikeln. Es gibt viele Konsumenten, welche diese Auswahl nicht als Bereicherung, sondern als Belastung empfinden. Ja, Konsumieren – ob es nun Produkte oder Dienstleistungen sind, ob haptisch oder per Internet - ist nicht einfach und setzt voraus, dass man sich damit auseinandersetzt.



Was wünscht sich der Kunde, der Konsument der Zukunft? Kurz gesagt: Schneller! Günstiger! Einfacher! Für viele Konsumenten stellt das Einkaufen auch ein notwendiges Übel dar. Sie möchten ihre Zeit nicht damit verbringen, von Laden zu Laden zu eilen und dann mit vollen Papiersäcken unter dem Arm im Tram heimfahren zu müssen. Für sie ist das Einkaufen per Internet eine echte Option. Die Auswahl im Netz ist riesig. Preissensible Konsumenten vergleichen die Preise bequem am Bildschirm. Und die Möglichkeiten einer umfassenden Produkteinformation, die für eine wachsende Zahl von Konsumenten immer wichtiger wird, sind beinahe unbeschränkt. Was allerdings dringend zu vereinfachen oder zu verbessern ist, ist das Zahlssystem. Wie ärgerlich, dass man jedes Mal von neuem sämtliche Daten eingeben muss. Wie ärgerlich, wenn nach langem Suchen und Anklicken „die Seite abgelaufen ist“ und man wieder von vorne beginnen muss! Hier liegt Verbesserungspotential drin.

Sollte man sich dann doch einmal in einen Laden verlaufen, sind Selfscanning und Self-Checkout, um es neudeutsch zu sagen, unerlässlich. Einige Grossverteiler haben bereits aufgerüstet, wir wünschen es uns aber vermehrt oder sogar flächendeckend: das Bezahlen ohne mühsames Herausklauben der EC-Karte aus dem Portemonnaie und ohne Eintippen des Codes. Das geht auch beim öV bestens, Frankreich macht es vor. Die fertig gepackte Einkaufstasche, in welcher die Bankkarte liegt, ans Gerät halten, zack-zack, abgebucht, erledigt! Aber lieber ist's uns schon, wenn wir unseren Einkäufen nicht mehr nachjagen müssen, sondern dass sie uns bequem nach Hause geliefert werden. Ja, E-Commerce wird enorm zulegen; gut, dass es klare Regeln und eine entsprechende Ombudsstelle gibt, was den Kunden ein Gefühl der Sicherheit vermittelt. Interneteinkäufe werden an Akzeptanz zunehmen, denn sie erleichtern unser Leben und sparen uns manch unnützen Gang.

Doch was machen wir nun mit all der eingesparten Zeit? Wir gehen shoppen! Und zwar mit Freude und Genuss, ich nenne es „Slow Shopping“. Gemütlich am Wochenende von Geschäft zu Geschäft oder durch einen Markt bummeln. Die Präsentationen der Produkte bewundern. Sich beim geschulten Personal beraten lassen: hier erwarten wir Fachkompetenz und Informationen zu den Produkten. Da entdecken wir Nischenprodukte, die wir erwartungsfreudig erstehen und gern bereit sind, dafür mehr zu bezahlen. Wir nehmen uns Zeit, Qualitätsvergleiche anzustellen. Wir nehmen in Kauf, auch einmal auf ein Produkt warten zu müssen. Konsum und Genuss – damit ist nicht nur der Verzehr von Gänseleber und dem Trinken des dazu passenden Sauternes gemeint, sondern eben auch die Freude am Einkaufen, am Erstehen schöner und/oder guter Dinge. Da lässt man sich Zeit, da genießt man, das ist Luxus. Anbieter, die diesen Ansprüchen gerecht werden und ein entsprechendes Sortiment bereithalten, haben die Zukunft nicht zu fürchten.

Viel Freude und Genuss beim Konsum wünscht Ihnen



Babette Sigg Frank, Präsidentin kf



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	1	FINANZEN	
		Bilanz 2014	19
ORGANISATION		Erfolgsrechnung 2014	20
Leitbild kf	4	PUBLIKATIONEN	
Organigramm	5	Neue Merkblätter	21
Vorstand	6	Stellungnahmen	22
Geschäftsstelle	7	Pulsmesser	23
Beiräte	8	Medienpräsenz	25
Einsatz in Kommissionen und ArG	9	VARIA	
Kollektivmitglieder	11	Eindrücke in Bildern	26
Kooperationen	12	IMPRESSUM	28
BERICHTE			
2014 in Kürze	13		
Veranstaltungen 2014	14		
Ombudsstelle E-Commerce	17		
Projekte: Konsumpreis	18		

Organisation

Unser Leitbild

13 Frauenzentralen und elf gesamtschweizerische Frauenverbände hoben anfangs Dezember 1961 das „Konsumentinnenforum Schweiz“ aus der Taufe, um kritische Information anbieten zu können. Themen waren von Beginn weg Produkte-Tests, Deklarationen und die praktische Hilfe im Konsumalltag. Mehr als 53 Jahre danach engagieren wir uns weiterhin zeitgemäss in den konsumrelevanten Themen und beraten kostenlos und unabhängig per Telefon, E-Mail oder in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle, weswegen wir eine hohe Glaubwürdigkeit geniessen dürfen.

Dabei steht das „Konsumentenforum der Schweiz“, kurz „kf“ genannt, für Unabhängigkeit, liberale Haltung, demokratische Strukturen und Fachkompetenz. Im Interesse selbstverantwortlicher Bürgerinnen und Bürger schlägt das kf Brücken zwischen Konsumenten und Wirtschaft sowie der Politik. Wir setzen uns für liberale und direkt-demokratische Grundstrukturen in der Schweiz ein und informieren die Öffentlichkeit aktiv und professionell über konsumrelevante Themen.

Drei einfache Schlagworte bringen auf den Punkt, wie das kf die Entscheidungsfreiheit der Konsumenten wahren will und Transparenz herstellen möchte:

INFORMATION

statt Bevormundung

Für mündige Konsumenten

BERATUNG

statt Belehrung

Vermittelnd in Streitfällen

DIALOG

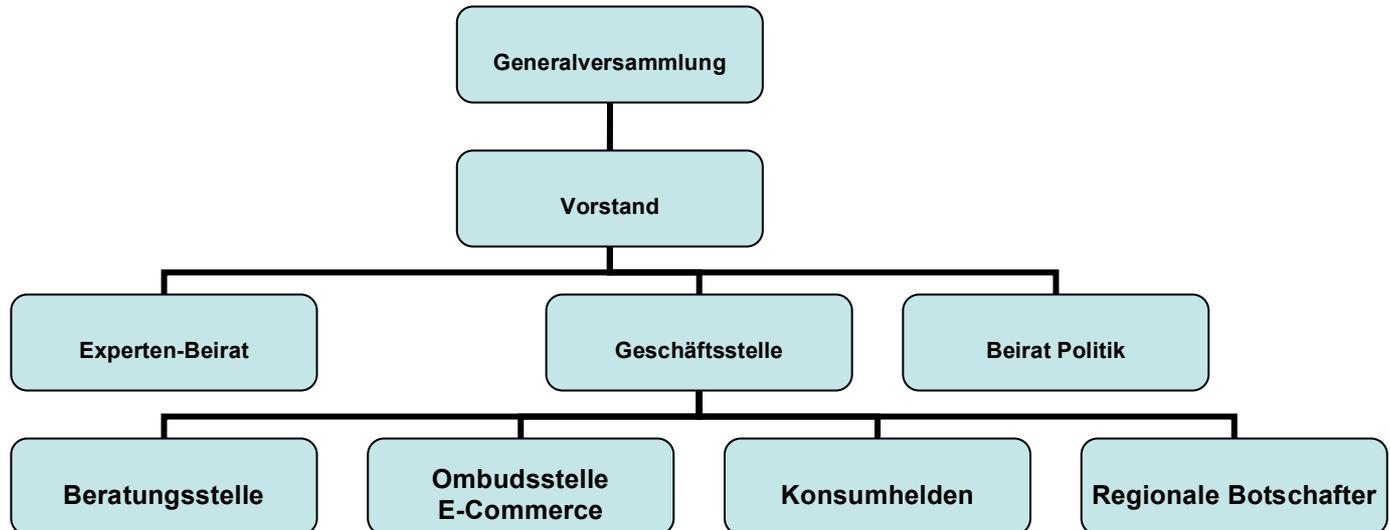
statt Konfrontation

Differenziert für Ihre Interessen

Organisation

Organigramm

Das Konsumentenforum kf ist ein Verein nach Artikel 60 ff ZGB. Mitglieder sind natürliche Personen als Einzelmitglieder oder in den eigenständig organisierten Sektionen (bestanden bis Ende 2014). Juristische Personen gelten als Kollektivmitglieder. Zusammen bilden diese die Generalversammlung. Durch seine Mitglieder, Sektionen und Kollektivmitglieder vertritt das kf rund eine halbe Million Konsumentinnen und Konsumenten.



Organisation

Vorstand



Babette Sigg Frank
Präsidentin
Dossier Konsumentenrechte



Sibyl Anwander
Beisitzerin
Dossier Nachhaltigkeit



Liliane Legrand
Dossier Gesundheitswesen



Liza Andrea Kuster
Beisitzerin
Vertretung Konsumhelden



Susanne Staub
Dossier Landwirtschaft



**Anna Barbara Eisl-
Rothenhäusler**
Dossier Ernährung



Marietta Zimmermann
(bis Ende Mai)
Dossier Landwirtschaft



Petra Rohner
Dossier Informationsgesellschaft



Urs Klemm, Dr. phil. II
Vizepräsident (bis Ende Mai)
Dossier Lebensmittelsicherheit

Organisation

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Konsumentenforums kf hat ihre Büros an zentraler Lage in Bern. Sie bietet die personellen Ressourcen, um in Beratung, Administration, Projektausarbeitungen oder Medienarbeit professionell zu agieren.



Michel Rudin
Geschäftsführer



Jan Ramseyer
Projektmitarbeiter



Andrea Tritten
Beratung Ombudsstelle/
Administration (seit April)



Zorica Selimi
Sachbearbeiterin
Administration



Joana Nedeltcheva
Beratung Ombudsstelle
(seit April)



Petra Rohner
Projektkoordination
(seit August)



Patrick Hischier
Medienverantwortlicher
(seit August)

Organisation

Beiräte

Als Fach- und Kompetenzgremium steht dem kf ein **Expertenbeirat** zur Seite, dessen Mitglieder dem kf ihre Expertise zur Verfügung stellen.

Heinz Beer	Energie, Nachhaltigkeit
Verena Bergmann	Mehrwertsteuer
Eva Brechtbühl	Tourismus
Urs Furrer	Regulatorisches, Finanz- und Steuerpolitik
Felix Frey	Energie
Ursula Gross Leemann	Recht
Hanspeter Häni	Banken, Finanzen
Margrit Kessler	Gesundheitswesen
Blanca Ramer-Stäubli	Politik, Energie
Pascal Rudin	Kinder- und Jugendrecht
Beda Stadler	Immunologie, Gesundheitswesen, Kochen
Peter Sutterlütli	Post, Service Public
Ursula Trüeb	Lebensmittel
Gabriela Winkler	Energie
Paul Zwiker	Obstsäfte, Lebensmittel

Seit September 2014 verfügt das kf zudem über einen **breit abgestützten politischen Beirat**. Nicht weniger als fünf Parteien sind vertreten in diesem Gremium, durch welches das kf die Konsumenteninteressen auch im Bundeshaus besser vertreten kann. Einsitz im Polit-Beirat haben aktuell folgende Nationalräte: Tiana Moser (glp), Beat Flach (glp), Sebastian Frehner (SVP), Alois Gmür (CVP), Bernhard Guhl (BDP), Christian Wasserfallen (FDP).

Organisation

Einsitz in Kommissionen und Arbeitsgruppen im Jahr 2014

Die Vorstandsmitglieder, der Geschäftsführer und die Beiräte bringen die Stimme der Konsumenten in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen ein. Nur durch dieses Engagement können dienliche Lösungen erarbeitet werden. Nachfolgend eine Übersicht:

HANDEL, WETTBEWERB

Kommission

	Vertreter kf
- Steuerungsgruppe Allianz gegen Handelshemmnisse	Michel Rudin
- Gastrosuisse-Initiative Ja zum Einheitssatz	Babette Sigg
- Fachzentrum für Fragen der Ein- und Ausfuhr von Früchten (FZ-EAF)	Susanne Staub
- Arbeitsgruppe Markt, Swissspatat	Susanne Staub
- Eidg. Kommission für Konsumentenfragen (EKK)	Michel Rudin
- Verband der Direktverkaufsfirmer (VDF)	Petra Rohner
- Steuergruppe Nein zur Einheitskasse	Babette Sigg
- Konsultativgremium Mehrwertsteuer	Verena Bergmann
- Schweizerische Lauterkeitskommission	Ursula Gross
- Stiftung Schweizerischer Bankenombudsman	Leemann Franziska Troesch

ENERGIE, KOMMUNIKATION

Kommission

	Vertreter kf
- Arbeitsgruppe zur „Erarbeitung der Richtlinie zum Stand der Technik VREG“, BAFU	Heinz Beer
- Arbeitsgruppe zur Revision Stromversorgungsgesetz, BFE	Heinz Beer
- Kernteam energyday	Heinz Beer
- Vorstand energyday	Michel Rudin
- Forschungsstiftung Mobilfunkkommunikation	Babette Sigg
- Ökobeirat FEA	Michel Rudin
- Stiftung Ombudscom	Michel Rudin
- Vorstand der eae-Agentur	Michel Rudin
- Verein für umweltgerechte Energie	Michel Rudin
- Begleitgruppe Stromkennzeichnung	Michel Rudin
- Beirat Energieforum Schweiz	Gabriela Winkler

ERNÄHRUNG

Kommission

- | | |
|--|-------------------------------|
| - Fachausschuss für Gemüse | Vertreter kf
Susanne Staub |
| - Schweizerischer Obstverband | Susanne Staub |
| - Plattform Nachhaltigkeit, Proviande | Susanne Staub |
| - Eidg. Kommission für internationale Lebensmittelsicherheit (EKIL) | Michel Rudin |
| - Schweizerische Stiftung der Kakao- und Schokoladewirtschaft | Babette Sigg |
| - Mitglied Forum für Ernährung, Agroscope | Michel Rudin |
| - Interessenvertretung der Schweizer Konsumentenorganisationen im Codex Alimentarius | Ursula Trüeb |

DIVERSE

- | | |
|--|--------------|
| - Textilverband Ginetex Schweiz | Petra Rohner |
| - Task Force Feuerbrandbekämpfung des Kantons Aargau | Urs Klemm |
| - Kommission Internationales, Avenir Social | Pascal Rudin |
| - Working Group Children Without Parental Care, ChildRightsConnect | Pascal Rudin |
| - Representative to the United Nations, International Federation of Social Workers | Pascal Rudin |
| - Kundenbeirat SBB | Michel Rudin |

GESUNDHEIT

Kommission

- | | |
|--|-------------------------------------|
| - Advisory Board Berner Fachhochschule | Vertreter kf
Liliane Legrand |
| - Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für PatientInnen-Interessen (SAPI) | Marianne Cserhati & Liliane Legrand |
| - Begleitgruppe Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier EPDG, BAG | Liliane Legrand |
| - Hermann-Herzer-Stiftung | Babette Sigg & Franziska Troesch |
| - Arbeitsgruppe Strategien der Antibiotikaresistenzen, BAG | Urs Klemm |
| - Arbeitsgruppe IG Agrarpolitik Schweiz (IGAS) Begleitmassnahmen | Urs Klemm |
| - Arbeitsgruppe IGAS Qualitätsstrategie | Urs Klemm |
| - Eidg. Fachkommission für biologische Sicherheit (EFBS) | Urs Klemm |
| - KEP&Mail, Verband der Privaten Postdienstleister | Peter Sutterlüti |
| - Ombudsstelle PSE der Verbände Textilpflege Schweiz, Swiss Fashion Stores und der schweizerischen Konsumentenorganisationen | Marianne Cserhati |

Organisation

Kollektivmitglieder

Durch die Kollektivmitglieder sind rund 500'000 Konsumentinnen und Konsumenten in der ganzen Schweiz mit dem kf verbunden.



Alliance F
Bund Schweizerischer
Frauenorganisationen



FORUM elle
Schweiz. Bund der
Migros-
Genossenschafterinnen



CVP Frauen
Schweiz



FDP.Die Liberalen
Frauen



SBLV
Schweizerischer
Bäuerinnen- und
Landfrauenverband



SGE
Schweiz. Gesellschaft
für Ernährung



SPO
Stiftung SPO
Patientenschutz



Schweizerischer Kosmetik-
und Waschmittelverband
Association suisse des cosmétiques
et des détergents
The Swiss Cosmetic
and Detergent Association

SKW
Schweiz. Kosmetik- und
Waschmittelverband

Organisation

Kooperationen

Neben dem Kontakt zu seinen Kollektivmitgliedern, ging das Konsumentenforum kf auf Kooperationen mit weiteren Partnern ein, um für vorteilhafte Plattformen oder wichtige Botschaften zu unterstützen. Das kf kooperierte unter anderem mit:



www.myfoodsharing.ch

myoodsharing.ch ist eine Internet-Plattform, welche Privatpersonen, Händlern und Produzenten die Möglichkeit gibt, überschüssige Lebensmittel kostenlos anzubieten oder abzuholen.



www.foodle.ch

foodle.ch ist die interaktive Plattform rund um das Thema Lebensmittel und trägt aktuelle Informationen von verschiedenen Partnern zusammen.



www.stop-piracy.ch

Der gemeinnützige Verein STOP PIRACY leistet Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit über Produktpiraterie und Fälschungen.

Berichte

Das Konsumentenjahr 2014

Ein schönes und intensives Konsumentenjahr liegt hinter uns. Wie jedes Jahr konnten wir im Januar mit dem Pulsmesser starten, welcher die grössten Sorgen der Konsumentinnen und Konsumenten aufzeigt. Sorgen, die wir versucht haben im Parlament, bei der Wirtschaft und der Verwaltung einzubringen – und abzubauen. Es gelang uns – so glaube ich jedenfalls – recht gut, eine Brücke zwischen den Anliegen der Konsumenten und den anderen Marktteilnehmer zu schlagen. Sei es nun durch diverse Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Presseauskünfte, Referate oder Podien. Unvergesslich dabei sind sicherlich unsere eigenen Anlässe wie die GV bei Globus Zürich, das Sport-Konsum-Podium im Progr Bern und das OLMA-Podium zum Thema Lebensmittelsicherheit. Im Speziellen hat mich die Konsumpreisverleihung gefreut, wo wir merken durften, wie aktiv und kreativ sich die jungen Konsumenten einbringen.

Auf der politischen Ebene konnten wir auch einige Erfolge feiern. So kam es zu keiner Verschärfung des Kartellgesetzes, und auch das Lebensmittelgesetz wurde in einem vernünftigen Mass gehalten. Doch einige ungelöste Probleme bestehen: Die Schweiz ist immer noch eine Hochpreisinsel, insbesondere aufgrund der Sonderregulierungen; der Service Public ist teuer und steht vor Herausforderungen, und auch die Thematik ‚Nachhaltiger Konsum‘ wird uns weiter beschäftigen. Aber es blieb alles in allem sicherlich ein erfolgreiches Jahr für die Konsumenten. Auf ein Neues!

Bis bald. Freundliche Grüsse



Michel Rudin, Geschäftsführer kf



Berichte

Veranstaltungen 2014

Generalversammlung am 16. Mai 2014, „Globus“, Zürich



Der Saal im Nebengebäude des „Globus“ in Zürich war gut gefüllt, als Präsidentin Babette Sigg Frank die ordentliche Generalversammlung eröffnete. Diese stand ganz im Zeichen des Abschieds der beiden verdienten Vorstandsmitglieder Marietta Zimmermann und Urs Klemm, welche nach vielen Jahren ihre Ämter niederlegten. Nachdem alle Traktanden behandelt waren, wurden die Anwesenden auf die spannende Führung durch die Hinterzimmer des Kaufhauses mitgenommen.

kf Podium „Sport und Konsum“ am 24. Juni 2014, „Turnhalle“, Bern

Zu Wucherpreisen weiterverkaufte Tickets für (Sport-) Anlässe ärgert Konsumenten schon lange. Das kf wollte wissen, was dagegen unternommen werden könnte und wägte Vor- und Nachteile von Restriktionen ab. An der von Michel Rudin geleiteten Diskussion nahmen Michael Köpfli (Stadtrat Bern, glp), Sandro Reinhard (Fanvertreter BSC YB) und FDP-Nationalrat Christian Wasserfallen teil.



kf Podium „Lebensmittelsicherheit“ am 13. Oktober 2014, OLMA, St. Gallen



Traditionell lädt das Konsumentenforum kf an der St. Galler OLMA zur Podiumsdiskussion. Passend zur „Messe für Landwirtschaft und Ernährung“ wurde am diesjährigen kf-Podium das Thema „Lebensmittelsicherheit“ diskutiert. Dabei ging es sowohl um die Sicherheit der Produkte selbst wie auch um die Versorgungssicherheit. Den trafen Fragen der Moderatorin Claudia Wirz stellten sich Kantonschemiker Otmar Deflorin, Christine Bühler, Präsidentin des Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes sowie kf Geschäftsführer Michel Rudin und Dr. Ueli Haudenschild vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung.

Preisverleihung Konsumpreis am 15. November 2014, „Filmpodium“, Zürich

Nach einer Podiumsdiskussion zum Thema des Filmwettbewerbs „Energiesparen“ mit u.a. dem Preisüberwacher Stefan Meierhans und Markus Bleuer vom Hauptsponsor EnergieSchweiz wurden im Zürcher Kino „Filmpodium“ die besten Kurzfilme ausgezeichnet. Mario von Ow gewann mit seiner Zukunftsvision „2048“ den Jury-Hauptpreis wie auch den Publikumspreis. Weitere Jury-Preise gingen an „Verstand einschalten, Strom ausschalten“ von Elias Branch und den Animationsfilm „save energy“ von Jonathan Stampfer. Den Jugendpreis für den besten Handyfilm erhielt Leon Sörensen mit „So einfach geht's!“



kf Podium „Barrierefreier Konsum“ am 29. November 2014, Messehalle, Luzern



Erstmals wurde für ein kf-Podium die „Swiss Handicap“ besucht. Das Thema anlässlich des Podiums an der „Messe für Menschen mit Behinderung“ in der Luzerner Messehalle lautete „Barrierefreier Konsum – Erwartungen versus Realität“. Es wurde der Frage nachgegangen, wie durch Behinderungen eingeschränkte Menschen bestmöglich durch den Konsumalltag gelangen können. Referentin Michelle Zimmermann, die Initiantin der Miss Handicap-Wahlen, vertrat die Anliegen der Behinderten. Zudem diskutierten auf der Bühne Hakan Erci, Inhaber der Threeway AG, Roland Meier, Geschäftsleiter der ARWO Wettingen, Susanne Gäumann,

Geschäftsleiterin der Stiftung Claire&George Hotelpitex, sowie Heinz Graf von GS1 System. Moderiert wurde die Diskussion von Liza Andrea Kuster.

Berichte

Ombudsstelle E-Commerce

Im November 2013 wurde die konsum.ch-Ombudsstelle E-Commerce gegründet. Seither sind die Rechtsberater des Konsumentenforums kf auch für den globalisierten und stark wachsenden Markt des Onlinehandels Anlaufstelle für unzufriedene Konsumentinnen und Konsumenten. Die Ombudsstelle hilft bei Schwierigkeiten, welche nicht unter den Parteien selber einvernehmlich beseitigt werden können.

Dabei beweisen die Anzahl Meldungen per Telefon oder E-Mail, dass die Ombudsstelle ein echtes Bedürfnis erfüllt. Die Rolle als Schlichtungsstelle und Vermittlerin wird auch von den Onlinehändlern selber sehr geschätzt. Die gegen tausend Einzelfälle im letzten Jahr betrafen beispielsweise Händler mit vermutungsweise gefälschter Ware oder Betrüger, Probleme mit Warenlieferung, Zahlungsstreitigkeiten, Unklarheiten in Garantiefragen oder auch Retourenprobleme. Es gab Beschwerden aus unterschiedlichen Branchen, wobei vor allem Bekleidung, Möbel und Reisen herausstachen, aber auch der Privatversand nach Auktionen erzeugte Anfragen.

Die Ombudsstelle ist täglich von 8:30 bis 11:30 Uhr geöffnet und unter 031 380 50 39 für die Erstberatung erreichbar. Anfragen per E-Mail an ombudsstelle@konsum.ch sind ebenfalls möglich.



Berichte

Projekte: Konsumpreis

Nach der erfolgreichen Erstaustragung des Nachhaltigkeitspreises gab es auch im Herbst 2014 einen solchen Wettbewerb. Dieser nahm sich dafür der Thematik des Energiesparens an. Dahinter steckte die Absicht, mittels Kurzfilmen auf kreative Weise ein breites Publikum zu sensibilisieren. Bis Ende Oktober gingen etwas mehr als ein Dutzend Wettbewerbsbeiträge auf der eigens eingerichteten Website www.konsumpreis.ch ein. Dank der Sponsoren konnten 2014 wiederum lukrative Preise vergeben werden.

Die breit aufgestellte Jury hatte es nicht leicht, als sie die drei besten Kurzfilme zu bestimmen hatte. Inhalte, Realisation und Erzählmethodik wurden ebenso berücksichtigt wie die erzielte Wirkung beim Zuschauer. Am meisten Jurystimmen konnte schliesslich Mario von Ow mit „2048“ auf sich vereinen. „2048“ zeigt eine Zukunft, in der Strom keine Selbstverständlichkeit mehr ist und Konsumenten sich dafür anzustrengen haben. Der Film beeindruckte die Jury dabei unter anderem durch die professionelle Inszenierung. Neben dem Hauptpreis im Wert von Fr. 4000.- konnte „2048“ in der Woche vor der Preisverleihung bereits das Publikums-Voting für sich entscheiden und war damit der grosse Sieger der zweiten Austragung des Konsumnachhaltigkeitspreises.

Weitere Infos – auch zur geplanten dritten Auflage des Wettbewerbs – sind zu finden auf www.konsumpreis.ch.



Finanzen

Bilanz 2014

	Jahr 2014		Jahr 2013	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	CHF 121'148.45		CHF 63'413.23	
Forderungen Lieferungen/Leistungen	CHF 17'895.00			
Übrige Forderungen	CHF 0.00		CHF 2461.35	
Vorräte	CHF 1.00		CHF 1.00	
Aktive Abgrenzungsposten	CHF 21'127.62		CHF 25'060.20	
Total Umlaufvermögen	CHF 160'172.07		CHF 90'935.78	
Finanzanlagen	CHF 100.00		CHF 156'517.00	
Sachanlagen	CHF 2'301.00		CHF 3'301.00	
Total Anlagevermögen	CHF 2'401.00		CHF 159'818.00	
Verbindlichk. Lieferungen/Leistungen		CHF 13'948.80		CHF 33'916.60
Kurzfristiges Fremdkapital		CHF 0.00		CHF 27'014.12
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		CHF 1'188.40		CHF 2'020.00
Kurzfristige Rückstellungen				
Passive Rechnungsabgrenzung		CHF 6'275.20		CHF 7'642.00
Total Fremdkapital		CHF 21'412.40		CHF 70'592.72
Eigenkapital		CHF 141'160.67		CHF 180'161.06
Bilanzsumme	CHF 162'573.07	CHF 162'573.07	CHF 250'753.78	CHF 250'753.78

Finanzen

Erfolgsrechnung 2014

	2014		2013	
Kosten:				
Vereinskosten	CHF	60'338.30	CHF	60'951.77
Projekte/Anlässe/Umfragen	CHF	53'652.37	CHF	54'246.30
Aufwand Konsummagazin	CHF	8'796.85		
Personalaufwand	CHF	272'273.25	CHF	261'139.76
Raumaufwand	CHF	21'785.90	CHF	19'780.25
Versicherungen	CHF	750.40	CHF	526.90
Verwaltungskosten	CHF	30'361.99	CHF	29'642.25
Übriger Aufwand	CHF	1'245.55		
Finanzaufwand	CHF	1'491.69	CHF	5'513.13
Abschreibungen	CHF	1'000.00	CHF	3'000.40
Total aller Aufwendungen	CHF	451'696.30	CHF	434'800.76
Erträge:				
Erträge aus Publikationen	CHF	652.00	CHF	845.00
Einnahmen Projekte/Anlässe	CHF	16'229.60	CHF	102'701.00
Einnahmen Info, Projekte, Umfragen, Anlässe	CHF	93'394.00		
Beiträge Mitglieder/Gönner	CHF	67'919.50	CHF	58'810.00
Subventionen	CHF	198'836.20	CHF	210'786.40
Beiträge Ombudsstellen	CHF	28'600.00		
Erträge aus Wertschriften	CHF	16.25	CHF	3'410.62
a.o. Erträge	CHF	7'048.46	CHF	35'685.30
Total aller Erträge	CHF	412'695.91	CHF	412'238.32
Jahresergebnis	CHF	-39'000.39	CHF	-22'562.44

Publikationen

Neue Merkblätter 2014

Folgende Merkblätter wurden 2014 neu ausgearbeitet und sind auf unserer Homepage www.konsum.ch neben vielen weiteren praktischen Merkblättern zu finden:

Merkblatt „Fälschungen erkennen“

Erschienen im September 2014

Merkblatt „Fälschung gekauft – was tun?“

Erschienen im September 2014

Merkblatt „Antibiotika-Resistenz“

Erschienen im November 2014

Publikationen

Stellungnahmen 2014

Im Zuge der Vernehmlassungen des Bundes erhält das Konsumentenforum kf regelmässig die Gelegenheit, sich zu verschiedenen Gesetzesentwürfen zu äussern. 2014 wurde von dieser Möglichkeit bei folgenden Geschäften Gebrauch gemacht:

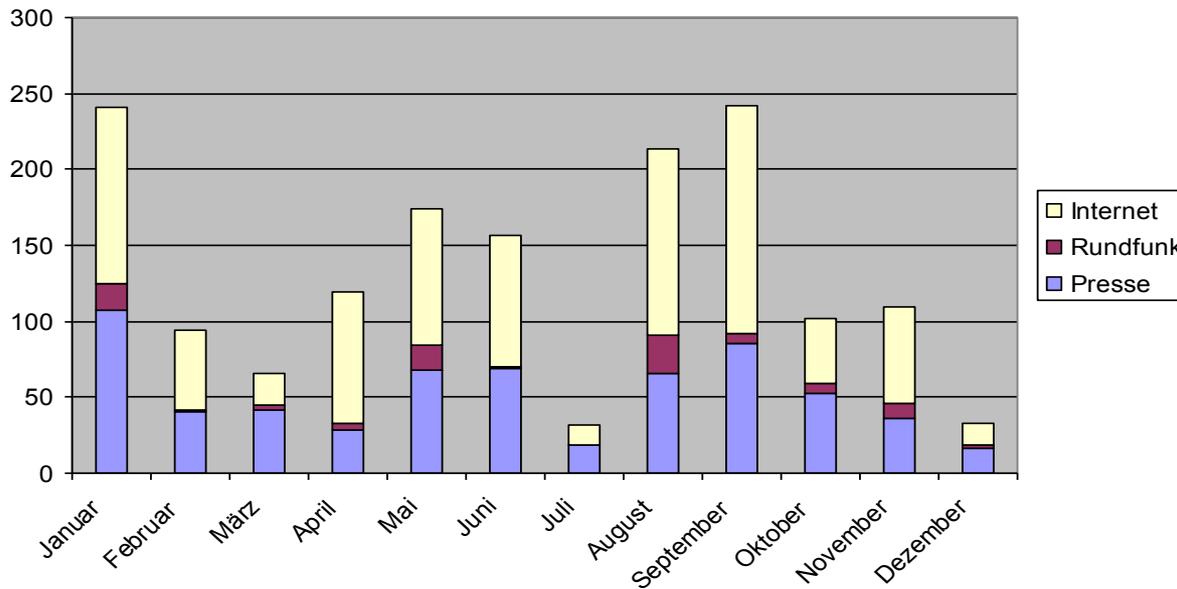
23. Jan. 2014	Energieverordnung: Gerätevorschriften
12. Feb. 2014	Produktumweltdeklaration
26. Feb. 2014	Altersvorsorge
31. März 2014	Revision der Verordnung über gentechnisch veränderte Lebensmittel
15. Mai 2014	Teilharmonisierung der Ladenöffnungszeiten
29. Aug. 2014	Lebensmittel nicht vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausnehmen
4. Sept. 2014	Bundesgesetz über Tabakprodukte – Prävention statt Verbote
15. Okt. 2014	Bundesgesetz über Finanzdienstleistungen FIDLEG
27. Okt. 2014	Externe Konsultation zur Elektromobilitäts-Motion
27. Okt. 2014	Ausführungsrecht Swissness
2. Dez. 2014	Totalrevision der Chemikalienverordnung

Daneben setzte sich das Konsumentenforum kf gegen die Volksinitiative „Für eine öffentliche Krankenkasse“ ein. Für das kf sind die Wahlfreiheit und der Wettbewerb zu hohe Güter, als dass man sie aufgeben könnte. Dass Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten mehrheitlich gleich denken, bestätigte der im August vorgestellte **„Pulsmesser Gesundheitswesen“**. Diese repräsentative schweizweite Umfrage ergab auch, dass sich insgesamt 62% der Befragten an einer allfälligen Einheitskrankenkasse stören würden – was einige Wochen später ziemlich genau dem Abstimmungsresultat entsprach.

Publikationen

Medienpräsenz 2014

Das Konsumentenforum kf wird regelmässig in den Medien erwähnt oder auch durch Medienschaffende kontaktiert, um beispielsweise Stellung zu einem Konsum-Thema zu nehmen. Die Grafik zeigt die Trefferzahlen des Medienbeobachtungspreises Argus. Eine Auswahl von Beiträgen ist auf unserer Website zu finden.



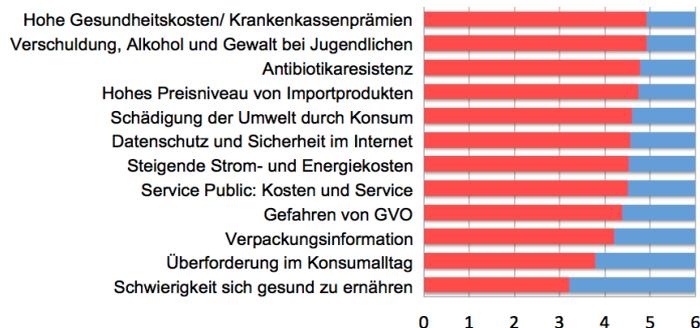
Publikationen

Pulsmesser 2014

An seiner Jahresmedienkonferenz zu Beginn des Jahres konnte das Konsumentenforum kf erneut die Resultate der repräsentativen Umfrage über die grössten Sorgen und Ängste der Konsumentinnen und Konsumenten präsentieren. In diesem sogenannten „Pulsmesser“ waren es wie in den vorangehenden Umfragen die hohen Gesundheitskosten und damit verbunden die Krankenkassenprämien, welche die grösste Sorge der Konsumentinnen und Konsumenten darstellte. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Landesteilen oder den Geschlechtern und Altersgruppen waren dabei marginal.

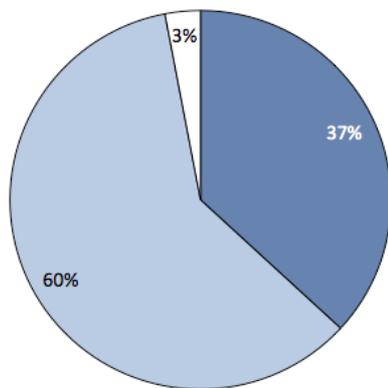
Einen ebenfalls hohen Anteil an Nennungen mit „sehr besorgniserregend“ erhielten die Items ‚Verschuldung und zunehmende Gewaltbereitschaft der Jugend‘ (36.8%), das hohe Preisniveau der Schweiz im Vergleich mit dem Ausland (32.5%), aber auch das kf Podiumsthema Antibiotikaresistenz (31.4%). (Mehrfachnennungen waren möglich)

Steigende Strom- und Energiekosten sowie der Datenschutz im Internet waren zwar latente Sorgen, aber nicht dringend. Hingegen sahen die Konsumenten grösstenteils gar keine Probleme darin, sich gesund ernähren zu können.



Neben dem traditionellen „Pulsmesser“ wurde dasselbe Instrument im 2014 auch in zwei weiteren Fällen angewendet. Zum einen, um herauszufinden, wie die Bevölkerung über die Wahlfreiheit im Gesundheitswesen dachte – dies vor dem Hintergrund der Abstimmung über die ‚Einheits-Krankenkasse‘. Zum anderen führte das kf eine Umfrage über Wissensstand und Meinungen zum Urheberrecht durch. Diese zeigte, dass Konsumentinnen und Konsumenten ein gewisses Gespür für Recht und Unrecht haben – aber immer noch nicht genügend wissen.

Wussten Sie, dass Sie beim Kauf von gewissen mobilen Geräten eine solche Leerträgervergütung entrichten?



■ ja ■ nein □ weiss nicht/keine Angabe

Was legal ist und was nicht, meinten die meisten laut eigener Einschätzung einstufen zu können. Unsicherheiten bestanden aber und wurden etwa darin manifest, dass 60% der Befragten die Leerträgervergütung auf Speichermedien nicht kannten. (vgl. Grafik)

Für das Konsumentenforum kf um Geschäftsführer Michel Rudin stand damit fest: „Es fehlt nicht das Unrechtsbewusstsein, aber die Nutzer sind noch zu wenig sensibilisiert mit den rechtlichen Grundlagen im Internet.“ Eine Informationskampagne in den Augen des kf wäre sinnvoll und wurde deshalb bereits in der Arbeitsgruppe „Agur 12“ vorgeschlagen.

Varia

Eindrücke in Bildern





...präparieren, nachhaltigen und reflektierten Einkauf für Konsumentinnen und Konsumenten.



Impressum

Herausgeber:

Konsumentenforum kf
Belpstrasse 11
CH-3007 Bern

T +41 (0)31 380 50 30
forum@konsum.ch
www.konsum.ch

 www.facebook.com/konsumentenforum
 www.twitter.com/konsumentenforum

Redaktion/ Gestaltung:

Patrick Hischier, Konsumentenforum kf

Druck:

Albrecht Druck AG,
Hauptstrasse 7
4564 Obergerlafingen
info@albrecht-druck.ch

Druckauflage:

100 Exemplare

Konsum.ch

„Wissen ist der beste Schutz“